

Protokoll LIGA FA Soziales am 01.09.2016

Teilnehmende: Frau Golletz (DRK), Frau Hockertz (CV), Fr Münchow (AWO), Frau Zimmermann (DW, Protokoll)

Ort: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Residenzstraße 90, 13409 Berlin

TOP 1

Frau Hockertz begrüßt die Anwesenden, die Tagesordnung wird festgelegt.

TOP 2

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine neuen Sachstände zu berichten.

TOP 3

Die LIGA- Geschäftsführer*innen haben das Positionspapier zur Allgemeinen Sozialberatung als qualitativ gut bewertet und verabschiedet. Es wird ausführlich das weitere Vorgehen diskutiert und abgestimmt:

Oberstes Ziel ist es, das Thema „Wiederauf- und Ausbau der Allgemeinen Sozialberatung“ so in die Koalitionsverhandlungen einzuspeisen, dass es als Stichwort in den Koalitionsvertrag aufgenommen wird. Die Mitglieder des LIGA Fachausschuss Soziales wenden sich an ihre Geschäftsführenden mit der Bitte, das Thema in die Politik zu bringen. Ergänzend dazu wird der Fachausschuss nach der Wahl eine Kurzfassung des Positionspapiers an die Parteien versenden.

Unabhängig davon wird der Fachausschuss sich über Frau Kostka an die zuständigen Ansprechpartner*innen in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wenden, um in den fachlichen Austausch zu gehen. Frau Zimmermann macht einen Briefentwurf mit kurzer Rückmeldefrist, Frau Hockertz bringt diesen auf den Weg.

Um für die fachliche Diskussion gut vorbereitet zu sein, soll die Liste der Allgemeinen Sozialen Beratungsstellen bis zur nächsten Sitzung (13.10.16) vervollständigt werden. Frau Golletz klärt die Zugehörigkeit von „Ball e. V.“ zu einem Spitzenverband, Frau Zimmermann vom „Allgemeinen Sozialdienst für Familien mit minderjährigen Kindern“.

Es wird diskutiert, welcher Bedarf an Beratungspersonal besteht und wie hoch die Kosten anzusetzen wären, ohne dass hierzu eine abschließende Festlegung getroffen wird. In anderen Bereichen, z. B. der Schwangerenberatung und der Ehe- und Familienberatung gibt es Vorgaben von einer Vollzeitstelle je 40.000 Einwohner. Eine grobe Kostenschätzung auf der genannten Grundlage beläuft sich auf ca. 4 Mio. €.

Es wird diskutiert, ob zusätzlich zum Ausbau der bereits vorhandenen Beratungsangebote ein LIGA- übergreifendes Beratungsangebot wie beispielsweise die Migrationsberatung in der Ausländerbehörde initiiert werden könnte (Modellprojekt LIGA.Sozialberatungsberatungsstelle).

Frau Hockertz wird eine fiktive Kostenkalkulation der noch bestehenden Beratungsangebote erstellen. Grundlage der Kalkulation: Mitarbeiter*in 31 Jahre alt, ein Kind.

Eine weitere Überlegung ist, eine Broschüre herauszugeben, die die bestehenden Allgemeinen Sozialberatungsstellen auflistet.

TOP 4

Der TOP wird vertagt.

TOP 5

Das Thema „Bevorratung in der Notfallvorsorge“ wird unter dem Aspekt Kosten- und Aufbewahrungsfrage bei ALG II und XII Empfänger*innen diskutiert. Es wird beschlossen, das Thema im Hinterkopf zu behalten und es an unsere Bundesverbände weiterzugeben.

TOP 6

Frau Zimmermann informiert über eine Petition zum Thema Kinderarmut (Schulbedarf Bildungs- und Teilhabepaket).

Frau Golletz weist auf das Positionspapier der ASH: Soziale Arbeit mit Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften hin.

Ina Zimmermann, 12.09.16